

Newsletter Integration

34. Ausgabe, Dezember 2020

[Integration | Katholische Kirche Steiermark](#)

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Nicht auf die Not vergessen!

Menschenschicksale dürfen uns nicht kalt lassen: Tag der Menschenrechte am 10. Dezember.

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren“ – Die Deklaration der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ am 10. Dezember 1948 durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen sollte nach den Gräueln des Zweiten Weltkrieges ein neues Zeitalter für eine weltweite gedeihliche Entwicklung aller Menschen einläuten. Seither erinnert der „Tag der Menschenrechte“ am 10. Dezember an die unveräußerlichen Rechte, die jedem einzelnen Menschen zustehen.

Im Kampf für diese grundlegenden Rechte gab und gibt es Erfolge und herbe Rückschläge. „Gerade in Krisenzeiten wie dieser aufgrund der COVID-19-Pandemie sind die Menschenrechte noch stärker in Gefahr, wobei ohnehin gefährdete und benachteiligte Menschen als Hauptbetroffene besonders zu leiden haben“, betont Erich Hohl, Integrationsbeauftragter der Diözese Graz-Seckau.

Flüchtlingslager

Unter Menschenrechtsverletzungen leiden viele der rund 80 Millionen Flüchtlinge weltweit – ein Gutteil davon ohne erkennbare Perspektive. Es scheint, dass wir uns an manches gewöhnt haben, meint Erich Hohl. Nur besonders große, tragische oder langanhaltende Fluchtkatastrophen gehen uns nahe, oder Dramen, die sich an den Eingangstoren zu Europa abspielen. Die Flüchtigen auf der griechischen Insel Lesbos sind in den vergangenen Monaten zu einem verstörenden Sinnbild geworden. Verstörend wegen der Not vor Ort, verstörend aber auch wegen der Gewalt vor Ort. „Österreich wird die weltweite Flüchtlingsproblematik nicht umfassend lösen können. Schwer erträglich ist jedoch, dass ein reiches Land nicht einmal einigen Kindern und Jugendlichen helfen will“, sagt Erich Hohl. Dabei gebe es Aufnahmeangebote von Gemeinden und Organisationen und herzhaftes Initiativen aus der Zivilgesellschaft. Ein großer Dank gelte jenen, die dies unermüdlich leisten.

Krisengebiete

Im Südkaukasus hat sich ein Konflikt um die Region Berg-Karabach zwischen Armenien und Aserbaidschan zu einem Krieg entwickelt, unter dem die BewohnerInnen zu leiden haben. Viele Christen sind von den Kampfhandlungen in dieser Wiege des frühen Christentums betroffen. Viele Menschen wurden vertrieben und Orte sind verwaist.

Mit einer politischen Krise kämpfen die Menschen in Weißrussland. Demokratische Rechte wie jenes, demonstrieren zu dürfen, werden von Präsident Alexander Lukaschenko mit Füßen getreten und Demonstranten willkürlich eingesperrt.

„Der Tag der Menschenrechte ist der Anlass, nicht auf die internationalen Probleme zu vergessen und darüber nachzudenken, was man selbst für eine Verbesserung beitragen kann“, meint der Integrationsbeauftragte.

Setzen wir ein gemeinsames Zeichen: Adventchallenge 2020 #Herbergssuche

Katholische Aktion
Steiermark



*In der Zeit des Advents positionieren sich Menschen mit einem leeren Sessel vor ihrer Haus- bzw. Bürotür und machen davon ein Foto/Video.
Damit soll signalisiert werden: „**Wir haben Platz!**“*

Diese Aktion soll während des Advents in sozialen Medien als Nominierungs-Challenge **#herbergssuche** durchgeführt werden.

Es wird ein **bestimmter Text** (siehe unten) zusammen mit dem oben beschriebenen **Foto** gepostet und es werden vier weitere Menschen/Organisationen nominiert.

So soll das Thema medial präsent werden und Entscheidungsträger*innen erreichen; und auch Spenden sollen gesammelt werden.

Wichtig ist, dass der Text immer derselbe ist und auch die Spendenkonten verlinkt sind.

Es wird versucht, auch Prominente für die Challenge zu gewinnen, die mitmachen und Fotos teilen, idealerweise je mindestens ein Promi pro Adventssonntag.

Diese Idee soll jedoch auch über Weihnachten hinaus **weiterwirken** und im größeren Rahmen fortgesetzt werden: Dezentral, dauerhaft, wachsend – jede/r kann sich beteiligen, indem er/sie (einen) Sessel

- vor die Tür des eigenen Hauses stellt und so das Anliegen direkt/indirekt mitträgt
- einen Sessel auf den Pfarrplatz/Vereinsplatz stellt (siehe Diözese Linz: <https://www.dioezese-linz.at/news/2020/09/25/aufruf-des-dekanats-linz-mitte-wirhabenplatz-moria>)
- oder ...

und Bilder davon in den sozialen Medien teilt bzw. Beispiel-Geschichten postet.

Challenge-Text:

#herbergssuche

Ich setze ein Zeichen. Für die Menschen in den griechischen Flüchtlingslagern, die dort unter unzumutbaren Umständen leben müssen. Für die Menschen, die wie Maria und Josef damals auf **#herbergssuche** sind. Ich habe Platz!

Ich nominiere (4 Menschen/Organisationen verlinken), ein Bild von einem leeren Stuhl vor der geöffneten (Haus)Tür zu posten, für die Menschen in den Flüchtlingslagern zu spenden und 4 weitere Freunde zu nominieren. #herbergssuche **#wirhabenplatz**

Bitte unbedingt auch um Hinweis auf Spendenkonten und Verlinkung zu

[Ärzte ohne Grenzen](#)

[Doro Blancke](#)

[Caritas](#)

Danke

für die Unterstützung dieser Idee des Präsidiums der Katholischen Aktion Steiermark!

Österreichischer Integrationsfonds

Statistisches Jahrbuch 2020

"Migration & Integration | Zahlen, Daten, Indikatoren 2020" bietet Zahlen und Fakten zur Integration und Migration in Österreich.



Im Jahr 2019 hatten rund 2,07 Millionen Menschen in Österreich einen Migrationshintergrund. Das entspricht einem Anteil von knapp einem Viertel (23,7%) der Gesamtbevölkerung und das sind um rund 611.000 Personen bzw. 42% mehr als vor zehn Jahren: 2009 lebten rund 1,459 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund in Österreich, was damals einem Anteil an der Gesamtbevölkerung von 17,7% entsprach. Der Anteil der Bevölkerung mit

Migrationshintergrund ist in den vergangenen zehn Jahren somit um sechs Prozentpunkte gestiegen. Rund 40% der Migrant/innen in Österreich stammten 2019 aus einem EU- bzw. EFTA-Staat. Mit Stichtag 01.01.2020 machen die größte Gruppe der in Österreich lebenden ausländischen Staatsangehörigen weiterhin Deutsche aus. Auf dem zweiten Platz sind zum erst Mal Personen aus Rumänien gefolgt von Personen aus Serbien und der Türkei. Darauf folgen Personen aus Bosnien und Herzegowina, Ungarn, Kroatien, Polen, Syrien und Afghanistan. Mehr als 60% der im Ausland geborenen Personen leben in Österreich in Städten ab 20.000 Einwohner/innen.

Jahrbuch zum Download:

<https://www.integrationsfonds.at/mediathek/mediathek-publikationen/publikation/migration-und-integration-zahlen-daten-indikatoren-2-6967>

Impressum:

34. Ausgabe, Dezember 2020

Hrsg.: Integrationsbeauftragter der Diözese Graz-Seckau [Integration | Katholische Kirche Steiermark](#)

Redaktion: Mag. Erich Hohl, Integrationsbeauftragter

Layout: Beatrice Reicher

Seit 1. März 2006 dürfen gemäß dem Telekommunikationsgesetz keine e-mails zu Werbezwecken ohne vorherige Zustimmung der Empfängerin/des Empfängers versendet werden. Sie haben bereits einmal den Newsletter INTEGRATION erhalten, dem Sie nicht widersprochen haben. Wir gehen daher davon aus, dass Sie auch weiterhin an unseren Informationen auf elektronischem Weg interessiert sind. Sollten Sie in Zukunft keine Zusendungen mehr von uns wünschen, ersuchen wir Sie, uns ein Retourmail an integration@graz-seckau.at mit dem Vermerk "keine weiteren Zusendungen mehr", Ihrem Namen und Ihre Emailadressen zu übersenden. Falls Sie eine Weiterleitung Ihrer Emailadresse eingerichtet haben, teilen sie uns auch diese Adresse mit, um sie aus dem Verteiler zu löschen.

Mag. Erich Hohl, Integrationsbeauftragter
Bischofplatz 4
8010 Graz